

Alp Sous (BE)

Allgemeine Projektinformationen

Eckdaten

Sommerungsalp:	Alp Sous, Lauterbrunnen
Alpbetreiber:	Bergschaft Sous
Höhenlage:	die 690 Hektar grosse Sousalp liegt auf 1530 – 2500 müM
Zugang:	Zufahrt über bewilligte Güterstrasse bis zu den Alphütten erschlossen
Tiere:	die Alp Sous ist in 3 Senntümer aufgeteilt. Insgesamt weiden 200 Rinder und Mutterkühe, 100 Schafe und seit 2020 auch 100 Ziegen auf der Alp
Herdenschutz:	die Ziegen werden behirtet und ab 2021 mit einem elektrifizierten 5-Litzenzaun eingezäunt. Die 100 Schafe werden mit einem gut elektrifizierten Flexinetz geschützt.
Wolfspräsenz:	2018 hat der Wolf M87 Schafe auf der Alp Sous gerissen
Gefahrenperimeter:	Ja. Es werden immer wieder einzelne Wölfe in der Region nachgewiesen

Die Allgemeine Projektinformationen

Die Alp Sous liegt in der Jungfrauregion und ist ein natürlich begrenztes Hochtal mit schroffen Felswänden. Die grossflächige Alp ist in 3 Senntümer aufgeteilt. Insgesamt werden 200 Rinder und Mutterkühe, 100 Schafe und seit 2020 auch noch 100 Ziegen auf der Alp gesömmert. Während des Alpsommers werden rund 10 Tonnen Berner Alpkäse produziert. Durch die Klimaerwärmung verbuschen die Alpweiden immer mehr. Trotz der Beweidung von Kühen, Rindern und Schafen konnte sich das Gebüsch, welches zum grössten Teil aus Grünerlen besteht, immer weiter ausbreiten. So entstand eine Monokultur, was die Biodiversität stark schmälert. Bauern und Freiwillige organisierten Arbeitseinsätze um das Gebüsch abzusägen und haufenweise zu verbrennen. Mit geringem Erfolg. Viel wirksamer sind da Ziegen, welche die Büsche, ihre Blätter und Rinden zum fressen gerne haben und die Büsche nach genügender Bearbeitung der Ziegen nicht mehr nachwachsen. Deshalb wurden 2020 erstmals auch 100 Ziegen auf der Alp gesömmert. Die Ziegen werden nach einem Beweidungsplan in verschiedenen verbuschten Weiden gehütet. Zudem wird ihre wertvolle Milch zu Käse verarbeitet. Zur Betreuung der Ziegen und zur Verarbeitung der Milch wurden zusätzlich 2 Hirten angestellt. 2020 wurde die Ziegenherde behirtet. Ab dem Alpsommer 2021 werden sie zusätzlich mit einem gut elektrifizierten 5-Litzenzaun vor Wolfsübergreifen geschützt. Dazu benötigt die Bergschaft Sous neben neuem Zaunmaterial auch einen starken Solarviehhüter.

Um gleichzeitig auch den Schutz der Schafherde zu verbessern, ist es wichtig, dass über die gesamte Länge des Flexinetz-Zaunes der Schafweide genügend elektrische Leistung vorhanden ist. Um dies zu gewährleisten, muss der alte Viehhüter durch einen neuen, starken Solarviehhüter mit guter Erdung ersetzt werden.

CHWOLF möchte das grosse Engagement der Alpverantwortlichen unterstützen und übernimmt die Kosten der beiden Solar-Viehhüter.

Herdenschutzmassnahmen 2021

- Einzäunen des gesamten Weidebereiches mit gut elektrifiziertem 5-Litzenzaun. Die Schafherde wird mit einem gut elektrifizierten Flexinetz eingezäunt. Dabei ist auf korrekte Aufstellung und eine gute Erdung zu achten.
- Behirtung der Ziegen und regelmässige Kontrolle des Zaunes
- Nach Bedarf ev. situativer Einsatz von zusätzlichen, sekundären Schutzmassnahmen wie Lappenzaun, Blinklampen oder andere Störelemente

Unterstützungsbedarf für ungedeckte Aufwendungen

- Kosten für zwei leistungsstarke Solar-Viehhüter inkl. Anschluss- und Erdungszubehör

Für diese zusätzlichen Unterhaltsaufwendungen ist ein fehlender Betrag von ca. Tausend Franken budgetiert.

Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**